

Aus:

Conrad Meyer:
Ein Blatt der Erinnerung
(Manuskript für Freunde)
Augsburg 1862

IV. Mattheo Cella.

Der Urgroßvater von mütterlicher Seite ist geboren zu Ajaccio auf Corsika und als Knabe von dem Markgrafen Friedrich von Bayreuth mit nach Deutschland genommen worden. Er wurde Haushofmeister des Markgrafen, und zog im J. 1769 als solcher mit der Markgräfin Sophie Caroline Marie nach Erlangen, wo diese ihren Wittwensitz nahm. Von seiner ersten Frau, einer geborenen Hohlweg, hatte er zwei Söhne:

- 1) Ludwig, verh. mit einer geb. Ellemann. Kinder: Wilhelm und Carl, starben unverheirathet.
- 2) Johann Jakob, geb. d. 27. Febr. 1756 zu Bayreuth.

Die zweite Ehe des Urgroßvaters mit einer geb. Braymann blieb ohne Kinder.

V. Johann Jakob Cella.

Er vollendete die zu Bayreuth begonnenen Gymnasialstudien zu Erlangen, wohin sein Vater 1769 zog. Ebendasselbst studirte er sodann die Rechte. Dann ging er 1775 auf zwei Jahre nach Wehlar, um den Geschäftsgang des Reichs-Kammergerichts kennen zu lernen. In die Heimath zurückgekehrt, wurde er in rascher Folge Proceßrath, Ministerialsekretär zu Ansbach, und 1781 Justizrath und Kastner zu Ferrieden. Sieben glückliche Jahre verlebte er hier an der Seite seiner ersten Frau **Helene** Justine Johannette, einer Tochter des Deutschordens-Beamten **Buff** zu Wehlar, mit welcher er sich während seines dortigen Aufenthaltes verlobt hatte. Auch für seine Neigung zu wissenschaftli-

den Arbeiten fand er zu Ferrieden die Muße. Er übergab verschiedene Aufsätze dem Drucke, und eine lateinische Dissertation, die er 1784 der juristischen Fakultät zu Erlangen einreichte und drucken ließ, erwarb ihm die Würde eines Doctors der Rechte. Eine schwerere Zeit öffentlicher Drangsale und häuslicher Verluste begann für ihn, als er im J. 1788 die Berufung des Fürsten von Nassau auf die Kanzlei-Directorstelle nach Weilburg angenommen hatte. Bald sah er sich mitten unter den Bedrängnissen, von welchen besonders jene Gegend durch den ersten Krieg gegen das republikanische Frankreich zu leiden hatte.

Und er selbst verlor am 16. Febr. 1792 seine erste Frau an den Folgen der Geburt seines achten Kindes.

Auch seine zweite Frau, Dorothea Ernestine Luise Friederike, eine Tochter des Rectors Schellenberg von Weilburg, mit welcher er sich bald nachher vermählte, wurde ihm am 30. März 1794 durch den Tod entrissen. Am 22. Juni 1795 vermählte er sich zum drittenmale mit Johannette Sophie von Herdt aus Darmstadt. Die Vermählung wurde durch Herder zu Weimar vollzogen, wo Sophie Kammerfrau der regierenden Herzogin gewesen war. Auch über diese dritte Ehe brachte die aufgeregte Zeit bald alle ihre Verwirrungen und Schrecken. Die zuchtlosen Banden des französischen Generals Jourdan, welche 1796 vom Rhein her durch Nassau und Hessen gegen Franken vordrangen, und die abscheulichsten und blutigsten Frevel überall ungeschweht begingen, setzten auch das Lahnthal in Schrecken und Noth. Weilburg wurde belagert, beschossen, und in wilder Verwirrung floh alles, was fliehen konnte, aus der gefährdeten Stadt. Auch die Großeltern waren unter den Flüchtigen. Während der Nacht auf einem mit Ochsen bespannten Wagen, mitten unter der eilenden Menge fuhren sie mit dem Besten ihrer Habe davon. Ansbach war das Ziel ihrer Flucht. Da der Fürst von Nassau seinen Beamten es freistellte, andere Dienste zu nehmen, so suchte und erhielt der Großvater noch im J. 1796 von der preussischen Regierung die Kreisdirectorstelle in Schwabach. Als ein Theil der preussischen Besitzungen in Franken an Bayern gefallen war, wurde er im Jahre 1808 Kreisrath in Nürnberg. Von da beförderte ihn der König im J. 1817 zum Regierungs- und Consistorialrathe in Ansbach. Hier starb er nach drei Jahren am 30. Nov. 1820, am Nervenfieber. Seine Wittwe, welche im folgenden Jahre nach Nürnberg übersiedelte, wo drei ihrer Töchter verheirathet waren, und ein Sohn als Kaufmann lebte, starb am 12. Juni 1837.

Kinder der ersten Ehe:

- 1) Christiane Babette Friederike Sophie, geb. 4. Sept. 1782,

verh. Octbr. 1805 mit Stephan Friedrich Beck zu Schwabach, seit 1808 zu Nürnberg, Wittwe 1816, gest. 1847. Sohn: Hermann Beck, verh. in erster Ehe mit Mathilde von Wahler; in zweiter Ehe mit Sophie Cella.

- 2) Sophie Johannette Jakobine, geb. 7. Aug. 1783, gest. 23. Sept. 1786.
- 3) Mattheo Heinrich Friedrich Jakob, geb. 16. Aug. 1784, gest. 8. Jan. 1814 als Landgerichtsassessor zu Nürnberg, unverheirathet.
- 4) Euphrosine Rosalie Helene, geb. 9. Juli 1785, gest. 25. Sept. 1786.
- 5) Christian Jakob, geb. 4. Febr. 1787, Kaufmann in Nürnberg, verh. mit Carol. Schellhaß, gest. 1854. Tochter: Babette.
- 6) Hans Carl, geb. 16. April 1789, Consistorialsecretär zu Ansbach, jetzt in Marktbreit, verh. mit Charlotte Fürst. Töchter: 1. Sophie verh. mit Hermann Beck. 2. Elise verh. mit Kaufmann Schleichner in Marktbreit.
- 7) Johann Philipp, geb. 16. April 1790, Kaufmann, in Wien gestorben.
- 8) Carl Ludwig, geb. 6. Febr. 1792, gest. 6. Octbr. 1795.

Kind der zweiten Ehe:

- 9) Sophie Magdalena Polyxene, geb. 16. Febr. 1793, gest. 25. October 1795.

Kinder der dritten Ehe:

- 10) Ein Knäblein, todtgeb. 3. April 1796.
- 11) Christiane Aurelie, geb. 3. Juli 1797, verh. 1. Mai 1816 mit Georg von Scheidlin, Kaufmann zu Nürnberg, gest. 1848. Kinder: 1. Aurelie, gest. 2. August. 3. Felicitas. 4. Caroline. 5. Ernst. 6. Sophie.
- 12) Caroline, geb. 17. April 1799, verh. 15. Juni 1818 mit Johann Christian Merl, Kaufmann zu Nürnberg, gest. 1849. Kinder: 1. Wolfgang. 2. Heinrich. 3. Sophie. 4. Wilhelm. 5. Helene. 6. Elise. 7. Christian. 8. Pauline. 9. Mathilde. 10. Eduard.
- 13) **Gustav**, geb. 12. Jan. 1801, jetzt Oberst in Bayreuth, verh. 1830 mit Katharina Schuster, verwittw. Hanauer. Kinder: 1. Anna. 2. **Gustav**. 3. Sophie. 4. Fanny. 5. Adolph. 6. Josephine.
- 14) Marie Elise Mathilde Marianne, geb. 2. Jan. 1803, verh. mit **Conrad** Christoph Philipp Meyer, damals Regierungsrath in Würzburg.
- 15) Adolph Friedrich, geb. 26. März 1805, gest. 8. Febr. 1807.
- 16) Friederike Wilhelmine Luise, geb. 28. Jan. 1808, verh. 1. Sept. 1838 mit Joh. Christ. Edelmann, damals Pfarrer, jetzt Oberconsistorialrath zu München. Kinder: 1. Johannes. 2. Maria.